

Wir über uns

1. Das Jugendpfarramt
2. Die Aufgaben
3. Grundsätze
4. Organigramm der Jugendarbeit

1. Das Jugendpfarramt

Das Jugendpfarramt ist ein „Organ“ des Jugendwerkes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg und zählt somit zu den Bildungseinrichtungen der Dienste und Werke. Das Jugendpfarramt arbeitet mit den anderen Organen des Jugendwerkes (Kirchenkreis-Jugendausschuss, Konferenz der hauptamtlich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit, Evangelische Jugendvertretung des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg) zusammen und setzt Beschlüsse, Ziele und Aufgabenbeschreibungen um.

Es ist für die Begleitung der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und für die Planung, Durchführung, Koordination und Evaluierung von kirchenkreisweiten Angeboten verantwortlich. Das Jugendpfarramt ist Leitungsstelle der Regionalen Jugendarbeit.

Dabei berücksichtigt es bei der Entwicklung seiner Angebote die besonderen Herausforderungen und gewachsenen Traditionen der Jugendarbeit in der Stadt und auf dem Land.

2. Die Aufgaben

Die Aufgaben des Jugendpfarramtes beschreibt die Jugendordnung des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg. Es sind u.a.:

1. Aus- und Fortbildungen

für Jugendgruppenleiter/innen, Jugendleiterassistent/inn/en und Konfi-Teamer/innen

2. Freizeiten und Fahrten für Jugendliche

3. Veranstaltungen und Gottesdienste

für Jugendliche im Kirchenkreis und im Bereich der Nordkirche

4. Gemeindebegleitung

Unterstützung bei Konzeptionsentwicklung, Begleitung und Förderung der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden durch Beratung für Ehrenamtliche, Diakoninnen, Pastor/inn/en, Kirchengemeinderäte

5. Zusammenarbeit mit den Jugendregionen

zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Regionalen Jugendarbeit, u.a. durch Beteiligung in den regionalen Jugendausschüssen

6. Seelsorge

für Jugendliche und ggfls. deren Eltern

7. Vertretung der Evangelischen Jugendarbeit in Gremien

* in den Kirchengemeinden: Jugendausschuss

* des Kirchenkreises: im Konvent der Pastor/inn/en (Geistliches Ministerium), Konvent der Dienste und Werke,

* des Kreises/ der Stadt: bei kommunalen Gremien auf Kreisebene (Jugendhilfeausschuss) und im Kreisjugendring/Stadtjugendring

* im Bereich der NEK: Konferenz der Kirchenkreis- Jugendpfarrämter, ggfls. Jugendausschuss der Nordkirche, aejsh (Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Schleswig-Holstein), KU-Beauftragtenkonferenzen,

8. Öffentlichkeitsarbeit

z.B. Jahresprogramm, Pressearbeit, Homepage, Präsentation Ehrenamtsmessen

9. Mitarbeiterführung

z.B. Wahrnehmung der Dienst- und Fachaufsicht der in der Regionalen Jugendarbeit Beschäftigten, Anleitung Sekretärin und Praktikant/inn/en, Begleitung, Zeugnisse Ehrenamtliche, Fachaufsicht Diakon/inn/en

10. Budgetverantwortung

3. Grundsätze

Vier Grundworte des Glaubens beschreiben unsere Grundsätze der Evangelischen Jugend:

1. Gott ist die Liebe. 1.Johannes 4,16

Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Das bedeutet für uns: Evangelische Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Im friedlichen Miteinander, z.B. auf Freizeiten, in Gruppen und Kreisen oder im Zusammenhang mit Aus- und Fortbildungen wird erlebbar, was der Glaube an die Liebe Gottes bedeutet. Wertschätzung, Würdigung, Einüben friedlicher Konfliktbewältigung ... Gott wurde Mensch, damit wir menschlich miteinander und zueinander sein können.

2. Gott ist treu. Jesaja 46,4

Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.

Das bedeutet für uns: Evangelische Jugendarbeit steht für Kontinuität. Wo für Jugendliche durch Pubertät und Adoleszenz die Welt aus den Fugen gerät und alles in Frage gestellt wird, kann die Treue Gottes tragfähig werden. Dass er an der Seite jeder und jedes Einzelnen bleibt – und zwar immer, auch wenn es manchmal nicht danach aussieht – ist eine Botschaft, die wir weitersagen wollen, indem wir für Verlässlichkeit und Rückhalt stehen, konkret: für zuverlässige Zeiten, Orte und Ansprechpartner.

3. Gott schenkt Freiheit. Psalm 31,9

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Das bedeutet für uns: Evangelische Jugendarbeit bietet Frei-Räume. Sowohl für die Entwicklung der Persönlichkeit als auch für das Wachsen im Glauben sind Räume der Freiheit unerlässlich. Positiv erlebbar wird das, wo Jugendlichen Räume in Gemeindehäusern und Kirchen zur Verfügung gestellt werden. Aber es gilt vor allem im übertragenen Sinn: Dass Jugendliche sich selbst ausprobieren und ausloten können, ob und wie der Glaube Antworten auf Lebensfragen gibt – in Jugendgottesdiensten, Andachten und vielen anderen Formen des Glaubens- und Gemeindelebens – dafür setzen wir uns ein. Auch deswegen gilt für alle unsere Angebote das Freiwilligkeits-Prinzip.

4. Gott traut uns zu, Verantwortung zu übernehmen. 1.Petrus 4,10

Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Das bedeutet für uns: Evangelische Jugendarbeit braucht Partizipation. Nur dort, wo Jugendliche wirkliche Beteiligung erfahren, zu Subjekten ihres Handelns werden und nicht Objekte bestimmter Interessen bleiben, identifizieren sie sich mit „ihrer“ Kirche. Jugendliche müssen ernst genommen werden mit ihren Gedanken und ihren spezifischen Ausdrucksformen und die Möglichkeit bekommen, diese in die Gemeindegliederarbeit einzubringen. Wo Jugendliche als Gemeindeglieder, als ehrenamtlich Mitarbeitende und als Kirchenvorstands- oder Ausschussmitglieder durch die Gemeinde wahrgenommen werden, erleben sie sich selbst als Teil davon. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass sie nach der Konfirmation als aktive Gemeindeglieder dabeibleiben. Dies hat Konsequenzen für die Gestaltung u.a. von Jugendgottesdiensten (mit Jugendlichen, nicht für Jugendliche) und Konfirmandenfreizeiten (keine schulischen Unterrichtsformen, sondern Methoden und Inhalte, die ihre eigenen Lebensthemen widerspiegeln). In den gemeindeübergreifenden Veranstaltungen und Gottesdiensten für Jugendliche, die wir anbieten, können Jugendliche diese Beteiligung erleben und Impulse für die Arbeit in den Gemeinden bekommen.

Damit geht einher, dass wir Jugendlichen Verantwortung geben, Kirche mitzugestalten und für die nachfolgende Jugendgeneration mit verantwortlich zu sein. So werden sie zu einer wichtigen Säule der Gemeinde, ohne die Jugendarbeit nicht möglich wäre. Das Jugendpfarramt bietet darum Aus- und Fortbildungen für Jugendliche an, um sie für verantwortungsvolle Jugendarbeit in der Gemeinde zu qualifizieren. Gleichzeitig begleiten wir Jugendliche, die bei uns ausgebildet wurden, weiter und ermöglichen ihnen, auch im Jugendpfarramt Verantwortung in Leitungsaufgaben zu übernehmen. So engagieren sich viele Jugendliche z.B. als erfahrene GruppenleiterInnen und FreizeitbetreuerInnen, die von Gemeinden angefragt werden oder in Eigenverantwortung Kinderfreizeiten leiten oder Fortbildungsangebote gestalten.

Die Jugendordnung des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg setzt die Grundsätze der Partizipation und Verantwortung um, indem sie festschreibt, dass ein entscheidendes Steuerungsgremium für die Jugendarbeit, der Jugendausschuss, mehrheitlich mit ehrenamtlichen Jugendlichen zu besetzen ist.

